

und die Voraussetzungen für die Anerkennung als Fischermeister mitbringen, werden in erster Linie berücksichtigt werden.

Die Gebühr für die Prüfung beträgt S 100.—, Verpflegung und Wohnung am Bundesinstitut. Tagessatz einschließlich aller, auch der Kurskosten, S 30.—.

Der Lehrgang selbst wird folgende Themen behandeln:

I. Fachausbildung

A. Gewässertypen:

1. Die verschiedenen fließenden Gewässer (Flüsse, Bäche, Laufstau, Kanäle).
2. Die stehenden Gewässer (Seen, Teiche, Speicherstau).

B. Fische:

1. Allgemeine Fischkunde.
2. Die wichtigsten Nutzfischarten, ihre Biologie unter fischereiwirtschaftlichen Gesichtspunkten.

C. Das Wasser:

1. Physik des Wassers. Allgemeine Grundlagen. Temperatur. Licht. Schichtung. Strömung.
2. Chemie des Wassers. Sauerstoff. Kalk und andere produktionswichtige Stoffe. Bestimmung des Kalk- und Sauerstoffgehaltes.
3. Biologie des Wassers. Aufbau und Abbau des Lebendigen.
4. Anwendung von Physik, Chemie und Biologie auf die Fischereiwirtschaft. Düngung. Kalkung. Sauerstoffzehrung. Giftstoffe. Theoretische Grundlagen des Fischtransportes.

D. Die Gewässerbewirtschaftung im engeren Sinn: (Stehende und Fließgewässer)

1. Bonitierung.
2. Ausfang und Besatz.
3. Probleme des Schonmaßes und der Schonzeiten.
4. Künstliche Laichgewinnung und Erbrütung. Transport von Brut und Eiern.
5. Brutaufzucht.
6. Voraussetzungen für die Anlagen von Teichen. Teichbau und Teichtypen. Teichpflege.
7. Fütterung.
8. Hygiene in der Fischerei (Filteranlagen, Desinfektion).
9. Fischtransport. Geräte und praktische Durchführung.
10. Fischkrankheiten und deren Bekämpfung. Verhalten bei Fischsterben.

E. Einführung in Fragen des Gewässerschutzes, insbesondere im Zusammenhang mit dem Flußbau, unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung und Förderung der Fischerei.

II. Betriebsführung

Neben der Fachausbildung im engeren Sinn des Wortes werden die Teilnehmer in folgende Gebiete eingeführt, die für die Betriebsführung besonders wichtig erscheinen:

- A. Buchhaltung.
- B. Steuerfragen.
- C. Rechnen und Schriftverkehr.
- D. Arbeitsrecht, Sozialversicherung.
- E. Staatsbürgerkunde, allgemeine Rechtsfragen.
- F. Wasserrecht, Grundbuch.
- G. Unfall und Unfallverhütung. Erste Hilfe.

Scharfling, am 24. Oktober 1955.

Dr. W. Einsele

Personalmeldungen

Hochschulnachrichten

Direktor Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Liepolt hat einen Lehrauftrag für Fischerei an der Hochschule für Bodenkultur erhalten.

Dem Dozenten an der Technischen Hochschule in Graz, Dr. Karl Stundl, wurde die Lehrbefugnis für „Angewandte Biologie“ an der Universität in Graz erteilt.

Rudolf Hammerschmidt — ein Sechziger

Kommerzialrat Rudolf Hammerschmidt beging am 25. August 1955 seinen sechzigsten Geburtstag. Er ist der lebende Beweis dafür, daß Spannkraft und Beweglichkeit im Geistigen wie im Körperlichen nicht einfach nach Lenzen gerechnet werden dürfen.

In Fischereikreisen Österreichs ist Kommerzialrat Hammerschmidt eine überall bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Obwohl als Direktor des Fischhandels A. G. prominenter Vertreter des Fischgroßhandels, zeigt er — zugleich selbst Teichwirt — für berechnete Wünsche und mißliche Lagen der Produktion immer Verständnis. Sein Bemühen geht dahin, Mittler zu sein zwischen Verbraucher und Erzeuger — zum Besten beider. In den für ihn oft zwiespältigen Fragen des Außenhandels verschleißt er sich nie übergeordneten Interessen. Wer die Aufgaben des Handels unter Bedacht auf die notwendige Prosperität der Erzeugung so zu lösen versucht, dessen Tun weist in die Zukunft.

Dafür sei ihm hier Dank gesagt.

Alois Jansa †

Im Oktober starb nach kurzer, schwerer Krankheit Herr Alois Jansa, der langjährige Obmann des Verbandes der österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine. Mit ihm hat nicht nur der Verband, sondern die österreichische Fischerei überhaupt einen bedauerlichen Verlust erlitten. Die Beisetzung ist am 15. Oktober 1955 auf dem Jedleseer Friedhof erfolgt.

Der Verstorbene hat seinem Verband treu gedient und ihn erfolgreich geführt. Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und fachliches Können hatten ihm überall Freunde geschaffen. Er war zur Stelle, wann und wo es Belange der Fischerei zu vertreten oder zu verteidigen galt. Die Jahre nach 1945 gaben reichlich Gelegenheit dazu.

Möge das unermüdlige Wirken und die persönliche Unantastbarkeit Alois Jansas Vorbild und Mahnung bleiben!